



Pfarre Aktuell

Nr. 6

Juni 2024

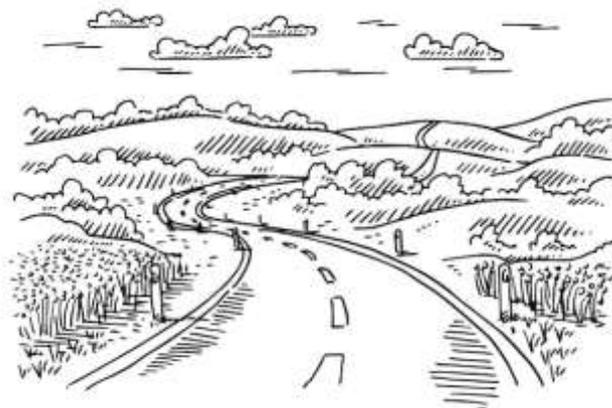
Liebe Pfarrangehörige!

Jetzt können wir sagen: es liegen ereignisreiche Wochen hinter uns. Es waren viele Festtage im April und im Mai. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen allen für das gemeinsame Feiern.

Die Osterzeit ist vorbei. Wir müssen weiter leben und bitten, wie immer, um den Geist des Trostes und der Zuversicht, damit er unsere Weggemeinschaft in die Zukunft leitet.

Wir sind ja alle auf dem Weg. Die Zeit zwingt jeden einzelnen von uns, weiterzugehen.

Wir können gar nicht stehen bleiben. Der heutige Tag ist morgen schon vergangen. Wir schöpfen Kraft und Mut aus den schönen, gut bewältigten Erlebnissen der Vergangenheit und gestalten daraus auch die Gegenwart und das Morgen.



Das Leben aller Menschen ist ja ein Weg von Geburt an, über die Jahre des Lebens hinweg, bis zum Tod. Da ist es gut, wenn jemand da ist, der uns begleitet und dem wir vertrauen dürfen: Jesus Christus! Er sagt zu uns: „Ich bin bei euch, alle Tage bis zum Ende der Welt!“

Für uns gläubige Menschen ist Christus der Weg und bleibt in allen Situationen unseres Lebens richtungsgebend, der Weg, der zum Leben führt.

Der Gott der Liebe, der uns im Herz-Jesu-Monat Juni besonders begegnet, wartet auf jeden Menschen und er gibt uns die Zeit, Ihn zu suchen und zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen: bleiben Sie wohl behütet und auf allen Lebenswegen getragen durch unseren Herrn Jesus Christus!

*Ihr Pfarrer
Mag. Kazimierz Sanocki*

Für ein gutes Gebet braucht es nicht viel

Seit drei Monaten stelle ich euch auf unserer Homepage Gebete etwas näher vor. Aber wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Gebet und was soll man dabei sagen? Hier 10 Tipps für ein gutes Gebet:



1. Such dir einen ruhigen Platz! Das kann zu Hause sein, in der Natur oder in der Kirche. Einfach alles auf die Seite schieben und für einen Moment das Kreuz, ein Bild oder die Bibel in den Blick nehmen.

2. Nimm dir Zeit! Ein Gebet muss nicht lange dauern. Gott ist immer da und immer ansprechbar, tagsüber, nachts, in guten und in schlechten Zeiten.

3. Gott ist dein Freund! Er kennt dich, sag einfach „Du“. Vergiss nicht auf die anderen Personen der Dreifaltigkeit: Jesus Christus und den Heiligen Geist.

4. Schöpfe aus dem Gebetsschatz der Kirche! Wer sich mit selbst formulierten Gebeten schwer tut, findet in den Psalmen oder im Stundengebet der Kirche wertvolle Gebete für alle Lebenslagen (gibt es auch als App).

5. Rituale und Gesten helfen! Du kannst deine Bitten aufschreiben, körperlich ausdrücken mit offenen Armen oder kniend. Das Entzünden einer Kerze ist auch eine Möglichkeit.

6. Bete frei von der Leber weg! Sei aufrichtig, ernsthaft und ehrlich zu dir selbst und vor Gott. Hab keine Scheu und sei direkt.

7. Beten ist auch ein „Ringeln mit Gott“ (lt. Anselm Grün). Klagen und weinen sind erlaubt.

8. Einfach einmal nichts sagen! Gott weiß, was du brauchst noch ehe du ihn bittest. Oft kommen die Worte dann ganz von selbst.

9. Du bist nicht allein! Manchmal fällt einem das Beten in Gemeinschaft leichter.

10. Amen! So kurz kann ein Gebet sein. Ein aufrichtiges Amen sagt viel mehr als seine vier Buchstaben.

Einfach ausprobieren und sich darauf einlassen!

Barbara Meyer

Anmeldungen Mariazell



Für die Fußwallfahrer liegt auf dem Schriftenstand in der Kirche ein Informationsblatt auf, für den Bus eine Anmeldeleiste. Nähere Information dazu im Sommer-Pfarrblatt!

Totengedenken der rumänisch-orthodoxen Kirche

Pfarrer Mag. Cătălin Soare, St. Pölten, lädt alle Pfarrangehörigen herzlich ein, am Donnerstag, dem 13.6.2024 um 18:30 Uhr, auf dem Rumänenfriedhof den Gottesdienst für die im 1. Weltkrieg verstorbenen Rumänen mitzufeiern. Diese Feier ist jedes Jahr ein sehr schöner Fixpunkt im liturgischen Jahr und die rumänisch-orthodoxe Gemeinde freut sich sehr über die gelebte Ökumene.



Caritas-Haussammlung

Dieser Ausgabe liegt eine Information zur Caritas-Haussammlung bei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in unserer Diözese, auch in unserer Pfarre, denn ein Teil der Spenden wird der Pfarr-Caritas überwiesen. Vergelt's Gott für Ihren Beitrag!

Herz-Jesu-Fest - 7. Juni 2024



„Nimm dir nicht alles zu Herzen!“, so raten Gutmeinende. „Lass nicht alle und alles an dich heran! Bleib cool, bleibe auf Abstand! Lerne, Nein zu sagen; denk' auch einmal an dich ...!“ Das sind Appelle, die an die Pflicht zur gesunden Selbstsorge erinnern. Denk an Dein Herz! Am Herz-Jesu-Fest denkt die Kirche an ein Herz, das anders schlägt. Liegt es daran,

dass das Fest im Bewusstsein der meisten Christinnen und Christen inzwischen untergeht, keine „Herzensangelegenheit“ mehr ist? Die Bilder und Statuen, die wir mit diesem Tag verbinden, wirken wie aus einer anderen Welt und Kirche, eine überholte, kitschig-sentimentale Frömmigkeit, ein wenig skurril, unbrauchbar und nichtssagend. Ist das so? In einer immer rationaleren Welt tut es gut, zu wissen, dass über alle Zeiten hinweg und an allen Orten ein Herz für die Menschen schlägt, ein Herz im Takt der Liebe schlägt.

Rückblick:

Taufe: 12.5.2024: Valentina **Klaghofer**
Begräbnisse: 8.5.2024: Alois **Kauper**
11.5.2024: Margarete **Mandl**
13.5.2024: Johann „Hans“ **Bichler**
23.6.2024: Josef **Faustenhammer**



Dorfmassen:

13.6.2024: 19:30 Uhr **Kleinschönbichl**
st.M. f † Katharina und Josef Kreiml und auf
eine bestimmte Meinung
20.6.2024: 19:30 Uhr **Pischelsdorf**
noch **keine Intention**
27.6.2024: 19:30 Uhr **Bärndorf**
st.M. f alle † Angehörigen der Familien
Reiner und Himsel



Pfarrreise Spreewald – für die Woche vom 3.-7.6.2024 übernimmt
Dechant Gregor Slonka, Sieghartskirchen, die
Vertretung. Er ist unter 0676-826633404 erreich-
bar. Die Kanzleistunden entfallen in dieser Woche.



OSR Alois Kauper 1931-2024

Am 8. Mai musste sich die Pfarre von **OSR Alois Kauper** verabschieden. Der leidenschaftliche Lehrer, Hauptfächer Physik und Mathematik, war auch ein wunderbarer Musiker. Er diente dem Zwentendorfer Kirchenchor über sechzig Jahre, zunächst spielte er im Orchester die Geige, später sang er im Chor und nach dem Tod von Franz Scheuringer übernahm er die Chorleitung, die er 2007 aus persönlichen Gründen zurücklegte. In jungen Jahren engagierte er sich in der Jungschar, später stand er der Pfarre als Pfarrkirchenrat mit Rat und Tat zur Seite. Die Diözese würdigte seine Verdienste mit dem Hippolytorden. Ruhe in Frieden!



Impressum:

Medieninhaber: Pfarre St.Stephan, Zwentendorf a.d. Donau; Herausgeber: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki; Redaktion: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki, Mag. Michael Ledwinka, Mag. Barbara Berger, Mag. Kurt Mocker, Alois Kettinger, alle 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4; Herstellung: Eigene Vervielfältigung; Verlags- und Herstellungsort: 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4
email: pfarre.zwentendorf@aon.at, Homepage: <https://zwentendorf.dsp.at>